

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1951)

**Heft:** 3

**Artikel:** Eine Sesselbahn in den Flumser Bergen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773892>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

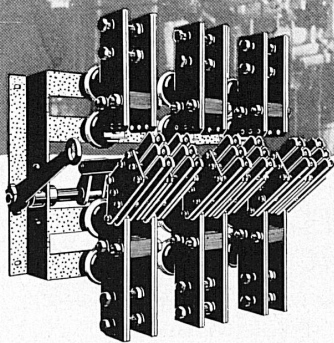
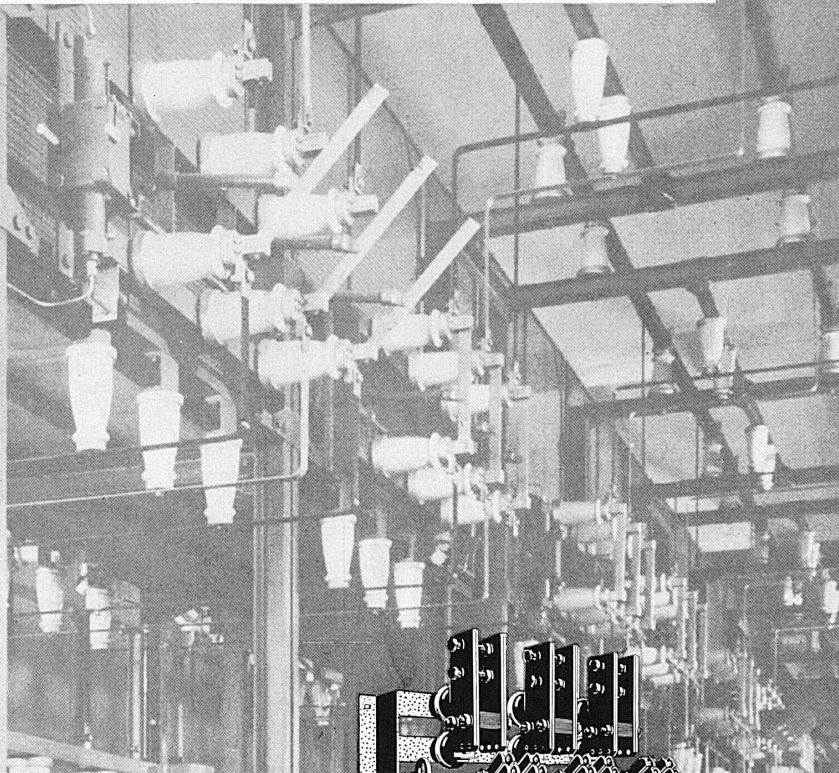
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



= *Sicherheit*

in den elektrischen  
Installationen



Seit 1895 fabrizieren wir elektrische Apparate, welche Weltruf erlangten.

**Für Hausinstallationen:**

Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Abzweigmaterial.

**Für Starkstromanlagen:**

Trenner und Lasttrennschalter, automatische Schalter, Hochleistungs-Sicherungen, Installationsmaterial usw.

Diese Apparate, in unsern Laboratorien regelmäßig strengen Prüfungen unterworfen, weisen bemerkenswerte elektrische und mechanische Eigenschaften auf. Sie verleihen den damit ausgerüsteten Anlagen große Betriebssicherheit.

**GARDY S.A. - GENÈVE**

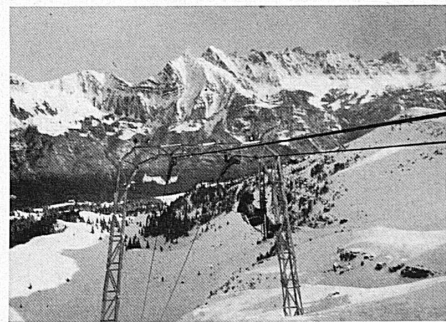
Bündner Täler, die mit der Rhätischen Bahn und mit den verschiedenen Postautolinien leicht erreichbar sind.

**Eine Sesselbahn  
in den Flumser Bergen**

Nun haben auch die Flumser Berge ihre Sesselbahn erhalten, und zwar gleich eine ganz großartige, nämlich eine, die bis auf den Gipfel des Maschgenkamms (Zigergrat) führt. Damit ist der Kanton St. Gallen verhältnismäßig spät zu diesem alpinen Beförderungsmittel gekommen, immer noch zeitig genug, auf daß in Zukunft Tausende von Winter- und Sommertouristen in die Höhe gelockt werden. Die Sesselbahn, die vom Kreuz (1600 m) auf den Maschgenkamm (2014 m) führt und eine Länge von 2050 m aufweist, konnte bei strahlendem Wetter und stiebigem Pulverschnee am 8. Februar eingeweiht werden, und die Gäste und Delegierten, Behörde- und Pressevertreter mit und ohne Ski bekamen eine Ahnung von den Genüssen, die einem da oben winken.

Das neue Transportmittel entspringt der mutigen Initiative eines einzelnen Mannes, des Herrn Joly, der den zähen Kampf um die eidgenössische Konzession mit so viel Vehemenz, Ausdauer und Überzeugungskraft führte, daß der Erfolg schließlich nicht ausblieb. Vielleicht geht es nicht mehr lange, bis auch der Skilift Tannenboden (1350 m) — Kreuz (1600 m) als Sesselbahn betrieben werden kann. Ist dies einmal der Fall, so ist dem Ski- wie dem Nichtskiläufer die Möglichkeit gegeben, im Winter auf den Maschgenkamm zu gelangen und sich hoch über dem im Tiefland liegenden Nebel an der Sonne braten zu lassen, denn bis zum Tannenboden führt eine auch von Postautos befahrene Autostraße. Skifahrer werden freilich ihre Bretter schon beim Bergheim (958 m) anschnallen, sich den Bügeln des ersten Skilifts bis zum Tannenboden anvertrauen und vielleicht ein paar mal die rassige Abfahrt Tannenboden—Bergheim unter die Füße nehmen, ehe sie höher streben.

Die von Ingenieur Müller erstellte Neuanlage weist wie diejenige am Hochstuckli, die vom gleichen Konstrukteur stammt, und wie die Bahnen von Flims, Grindelwald usw. den Vorteil auf, daß man ruhende Sessel besteigen kann, die erst zu Beginn der Fahrt auf das Förderseil gestoßen werden. Damit fallen die Gefahrenmomente beim Einsteigen dahin, und es ist eine größere Fördergeschwindigkeit gestattet als bei den Anlagen, bei denen fahrende Sessel bestiegen werden müssen.



Der Gipfel des Maschgenkamms, von wo aus der Blick nach Norden durch die Churfürsten und die Alvierkette, nach Westen durch den Sexmoor und den Leist, nach Süden durch den Spitzmeilen und Weißmeilen sowie durch die Ringelspitze und nach Osten durch den Rhätikon und den Guscha begrenzt wird, bildet den Ausgangspunkt für Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade. Der Spitzmeilen, der früher mühsam durch das Schilstal erklimmen werden mußte, ist in greifbare Nähe gerückt. Die Spitzmeilenhütte des SAC erreicht man in einer beinahe ebenen Wanderung, und die Zahl der gefahrlosen Sommer- und Winterwanderungen ist groß. Nur wenige Meter unterhalb des Maschgenkamms steht ein geräumiges Berghaus, wo für Nahrung und Getränk gesorgt wird. Das ganze Gebiet enthält auch sonst viele Unterkunftsmöglichkeiten. Da es sehr ausgedehnt ist, besteht keineswegs die Gefahr, sich in einer großen Menschenherde bewegen zu müssen. Noch ein Wort zu den Lawinen. Die Abfahrt vom Maschgenkamm nach dem Kreuz und dem Tannenboden gilt als lawinensicher, und die Hänge sind nicht sehr steil. Bei großen, weiten Bergtouren wird man natürlich die nötige Vorsicht walten lassen, im großen und ganzen ist aber das Gebiet nur selten von Lawinen bedroht. Möge die Sesselbahn recht viele arbeitsmüde Menschen an die Sonne befördern, damit sie sich dort neue Kräfte für den Alltag holen. -G.-